

Aber ihre Schwester blieb sitzen, wie sie sie verlassen hatte, den Kopf auf die Hand gestützt, blickte in die untergehende Sonne und dachte an die kleine Alice und ihre wunderbaren Abenteuer, bis auch sie auf ihre Weise zu träumen anfang, und dies war ihr Traum:

Zuerst träumte sie von der kleinen Alice selbst: wieder sah sie die kleinen Händchen zusammengefaltet auf ihrem Knie, und die klaren sprechenden Augen, die zu ihr aufblickten — sie konnte selbst den Ton ihrer Stimme hören und das komische Zurückwerfen des kleinen Köpfchens sehen, womit sie die einzelnen Haare abschüttelte, die ihr immer wieder in die Augen kamen — und je mehr sie zuhörte oder zuzuhören meinte, desto mehr belebte sich der ganze Platz um sie herum mit den seltsamen Geschöpfen aus ihrer kleinen Schwester Traum.

Das lange Gras zu ihren Füßen rauschte, da das weiße Kaninchen vorbeihuschte — die erschrockene Maus plätscherte durch den nahen Teich — sie konnte das

Klappern der Theetassen hörte, seine Freunde ihre immerwährende, die gellende Stimme der Rösser, die Gäste zur Hinrichtung abschickte, das Ferkel-Kind auf dem Schooß, die Pfannen und Schüsseln rumliefen — wieder erfüllten das Lachen und Quieken von dem Tafelstube, das Stöhnen des unterdrückten Schmerzes und vermischten sich mit dem Lachen der falschen Schildkröte in

So saß sie da, mit geschlossenen Augen, fast, sie sei im Wunderlande, und so bald sie die Augen öffnete, wurde die scheinbare Wirklichkeit werden, dann nur im Winde rauschen, das Nieseln das Wogen des Rauschens, der Theetassen würde sich in der Luft wandeln und die gellende Stimme des Hirtenknaben — das Geschrei des Greifen — die ordentlichen Töne würden sich in das verworrene Getöse des geschehenen